

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	25 (1971)
Heft:	4: Service-, Kollektiv- und Kommune-Wohnbauten = Immeubles d'habitation pour communes, collectivités et leurs services = Service, collective and community housing
Rubrik:	Neue Tendenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Tendenzen

FANTARCH – Florenz

FANTARCH ist ein italienisches Architekten / Aktionisten-Team, dessen drei Mitglieder: F. Landini / P. Martini / F. Martera knapp dreissig Jahre alt sind und in Florenz leben. Bisher hatten die drei vor allem auf dem Gebiet der »Kunst«, wo der Spielraum größer ist als in der Architektur, schon einiges Aufsehen und mehrere Ausstellungserfolge erzielt, was aber nicht bedeutet, daß ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Architektur einfach übersehen werden sollten. Deutlich zeichnet sich gerade bei FANTARCH die Polarisierung zwischen den Architekten ab, die ihre Projekte realisieren und den anderen, die sie nur zu Papier bringen können. Das ist genau das, was unser Gesellschaftssystem vom Architekten verlangt: entweder er wird Technokrat oder, wenn er sich den gegebenen Voraussetzungen nicht anpassen will, wird er als »Künstler« abge-

tan, der nicht ernst zu nehmen ist, und ab und zu mit einem Kunststipendium oder einem Kunstpreis gefördert wird. Daß FANTARCH ihre Erfolge in Kunstgalerien holen müssen, ist nicht ihr Fehler, es ist nur ihre letzte Möglichkeit. Daß das Projekt von FANTARCH in dieser Nummer unter der Rubrik »Neue Tendenzen« erscheint, hängt bewußt mit dem Thema des Heftes zusammen. Von all den in dieser Nummer publizierten Projekten scheint es das progressivste und »utopischste« zu sein, weshalb es unter »Neue Tendenzen« erscheint...

Erwin Mühlestein

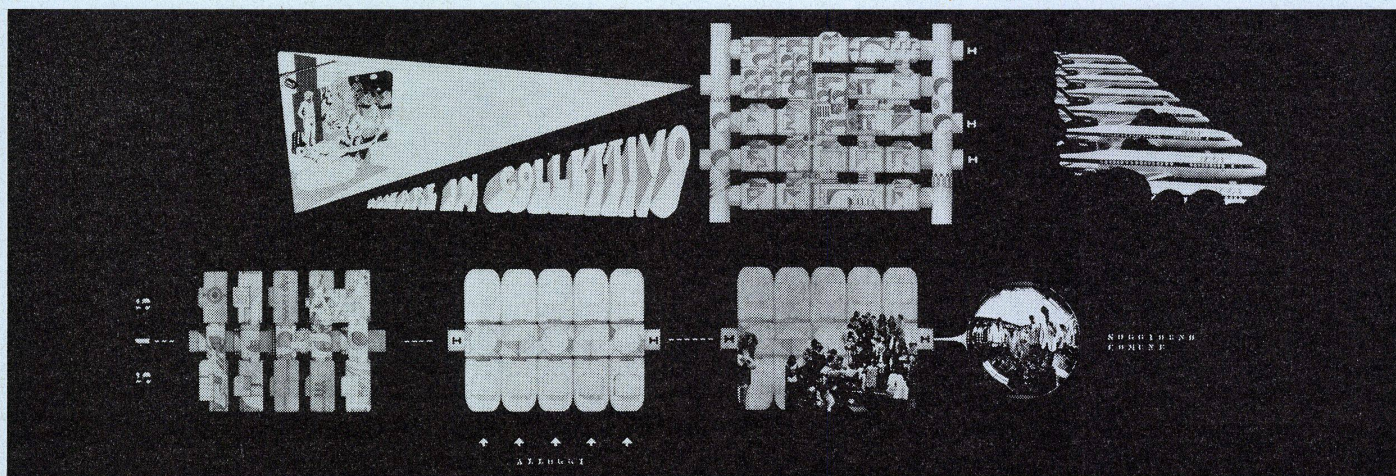
1 Kollektive Wohnform: Projekt, Schnitte und Gebrauchsanweisung.

2 Kommune für 400 Personen.

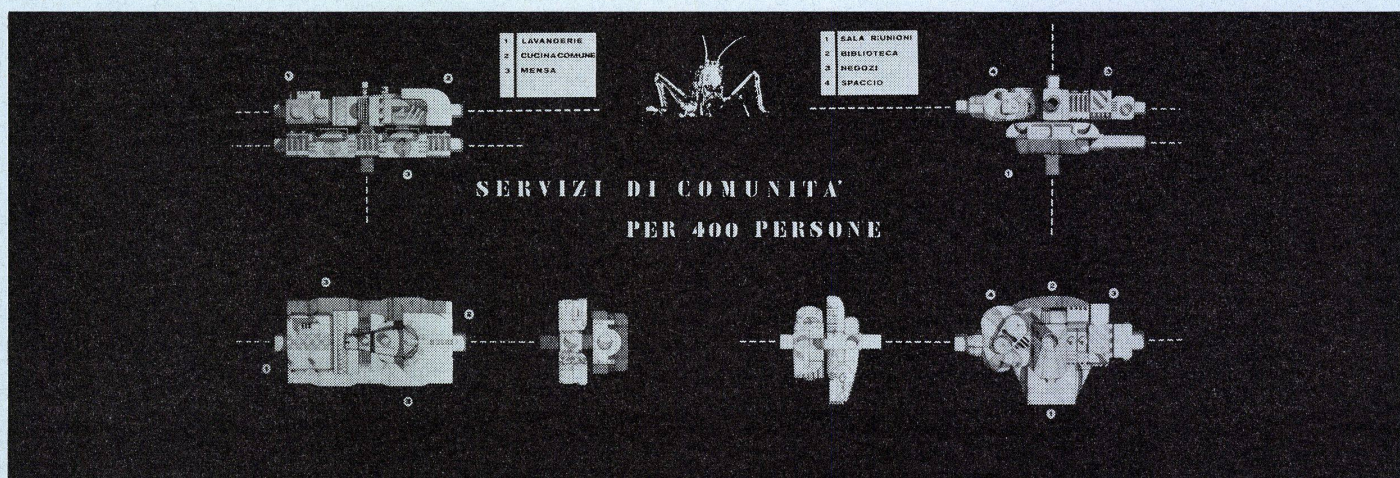
1 Wäscherei, 2 Gemeinschaftsräume, 3 Speisesaal.

1 Erholungsräume, 2 Bibliothek, 3 Boutiquen, 4 Geschäfte.

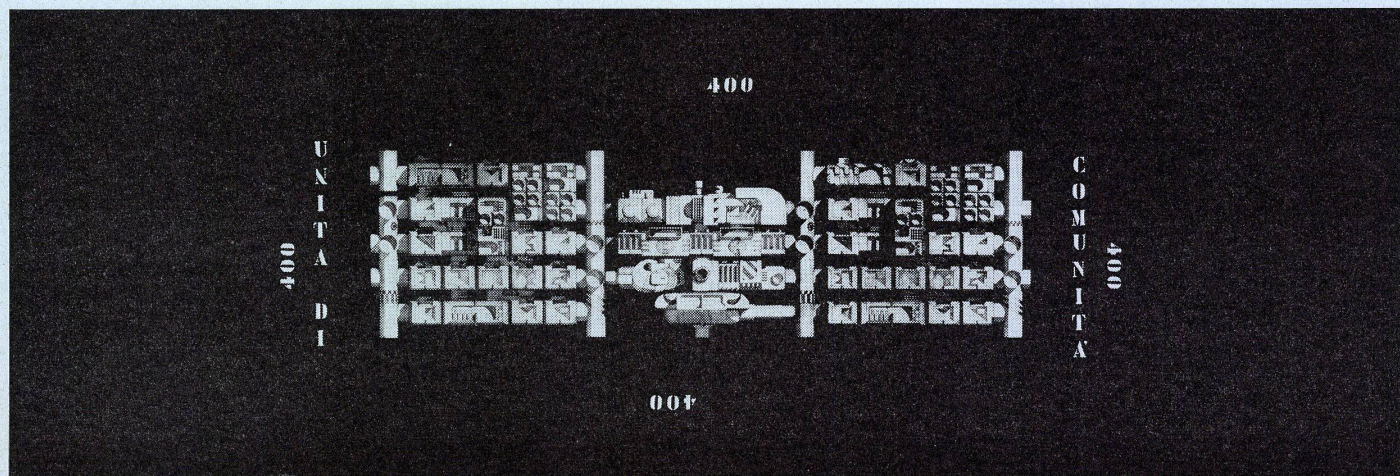
3 Ansicht einer Wohnkommune für 400 Personen, aufgeteilt in zwei Wohngruppen mit einem Gemeinschafts-Mittelteil.



1



2



3

**F. Landini / P. Martini /
F. Martera**

Das Haus ist eine Umgebung in der man den Einflüssen bürgerlicher Ideologien unterworfen ist.

Die Wohnung wird immer mehr zum geeignetsten Milieu für die Unterwerfung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen.

Das Grundproblem des Wohnens in Italien liegt darin, daß die Miete 25 Prozent des mittleren Volkseinkommens ausmacht und somit entschieden die Kaufkraft der Löhne verringert; dieses Problem hat aber auch einen ideologischen und kulturellen Aspekt.

Die Massenkommunikationsmittel, vor allem das Fernsehen, leisten im Innern der Häuser eine kaum merkliche Überredungsarbeit und verbreiten falsche Informationen: man empfängt, bei sich passiv und unkritisch, alles was das

Fernsehen verkauft, ohne daß sich die geringste Möglichkeit einer Prüfung durch gemeinsame Diskussion ergäbe. Die physische Struktur der Wohnung selbst entspricht genau der Ideologie der traditionellen Familie, die, in Betrachtung ihrer selbst versunken, keine Beziehungen zu anderen sozialen Gruppen hat.

Es ist unsere Pflicht, speziell auf dem Gebiet der Landpolitik, eine mögliche Strategie auszuarbeiten für eine Volksbewegung, die dazu dienen soll, das Reifen des demokratischen Bewußtseins und die materielle und kulturelle Eroberung des Lebensraums zu fördern.

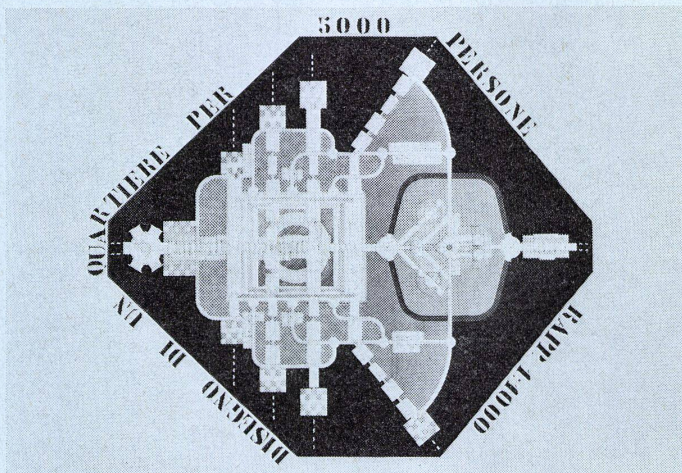
Unser Beitrag besteht bis zum heutigen Zeitpunkt in der Ausarbeitung eines symbolischen Wohnungsmodells, das eine ausgesprochene Integration unter den Bewohnern hervorbringen und die gemeinsame Benützung aller Anlagen erlauben würde, da im gegenseitigen

Austausch und im gemeinsamen Handeln die Möglichkeit zur Bildung eines gemeinsamen Bewußtseins liegt, eines Gefühls für gemeinsame Probleme.

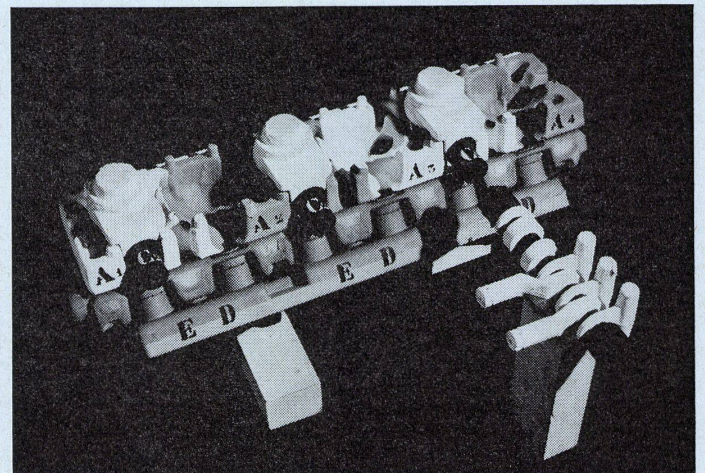
4
Lageplan für eine Kommune von 5000 Personen mit einer Universität als Mittelpunkt.

5
System-Modell der Universität.

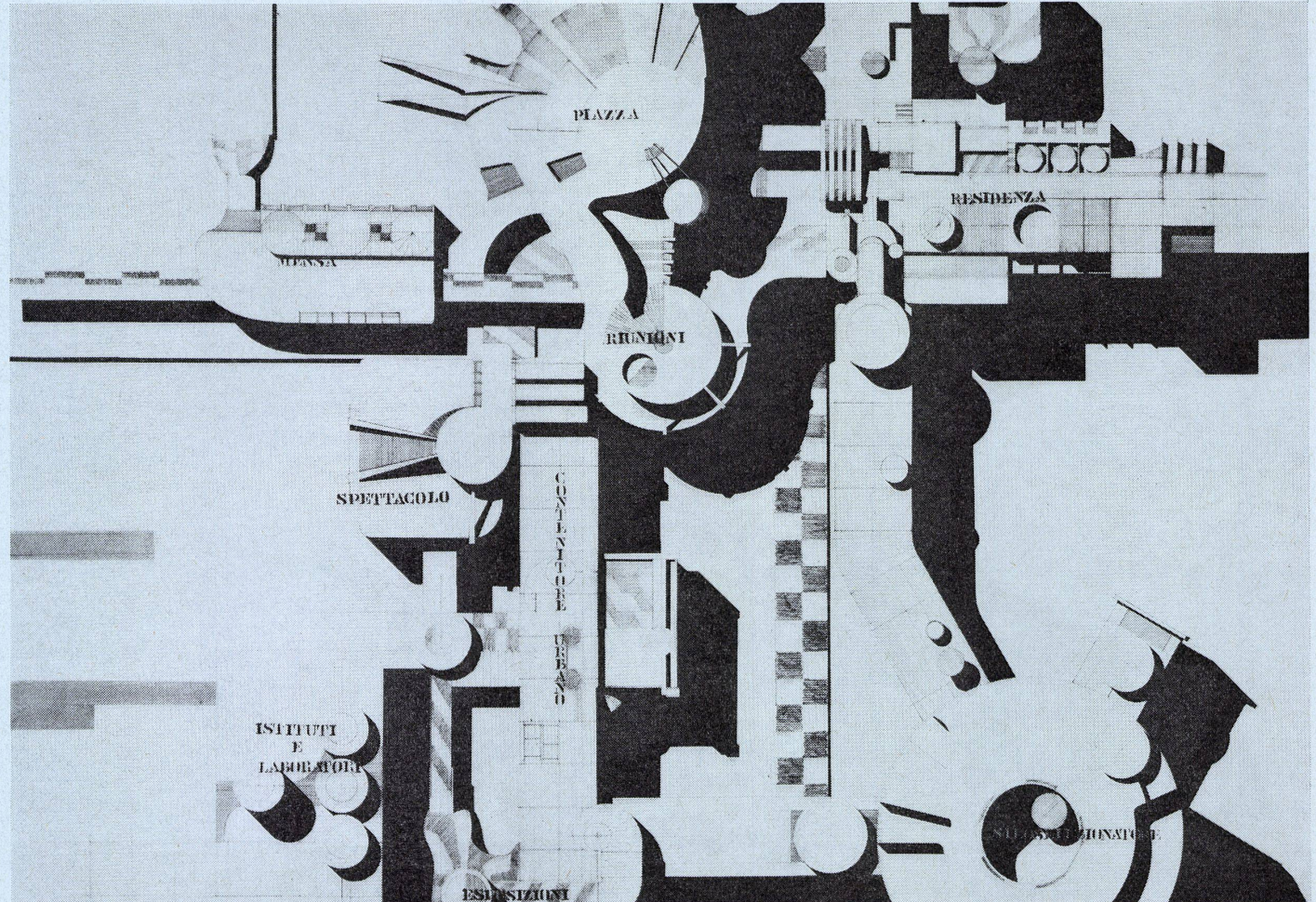
6
Grundriß eines Universitätssektors.



4



5



6